

Uster Gesellschaft für Natur- und Vogelschutz (GNVU) orientierte über Biodiversität

Viele Arten vom Aussterben bedroht

Die biologische Vielfalt haben Politikerinnen und Politiker auf einem Rundgang durch die Landschaft am oberen Greifensee entdeckt.

Biodiversität oder biologische Vielfalt ist ein junger Begriff. Er bezeichnet die Vielfalt der Lebewesen auf der Erde und umfasst die Vielfalt innerhalb der Arten sowie zwischen Lebensgemeinschaften und Ökosystemen. Der Begriff wird inzwischen auch in politischen Zusammenhängen verwendet, etwa in der Konvention zur biologischen Vielfalt, die 1992 auf dem Erdgipfel in Rio ausgehandelt und mittlerweile von 187 Staaten und der EU ratifiziert worden ist.

Auftakt zu Fünf-Jahres-Kampagne

Für die Gesellschaft für Natur- und Vogelschutz Uster (GNVU) Anlass genug, um Ustermer Politikerinnen und Politikern und Interessierten aus der Verwaltung die einheimische Biodiversität vor Augen zu führen. «Dies als Auftakt zur fünf Jahre dauernden Kampagne zum Thema «Biodiversität – Vielfalt ist Reichtum», die wir zusammen mit unseren Dachverbänden durchführen», erklärte Vereinspräsident Paul Stopper am Samstag anlässlich des Rundganges durch die Riedlandschaft am oberen Greifensee.

Dieser nahm ihren Anfang in der Naturstation Silberweide, einem gelungenen Beispiel für die Vielfalt in Wasser, Schilf, Landschaft und Landwirtschaft. Geschäftsleiterin Patricia Bernet von der Greifensee-Stiftung wies darauf hin, dass bislang auf der Erde 1,7 Millionen unterschiedliche Arten beschrieben worden seien.

Mensch zerstört die Natur

Jedes Jahr kommen etwa 15 000 dazu, das sind vierzig neue Arten pro Tag. Die Gesamtzahl liegt zwischen 12 und 30 Millionen. In den letzten hun-



In der Naturstation Silberweide liessen sich Politikerinnen und Politiker von Betriebsleiter Rolf Debrunner ins Thema Biodiversität einführen. (fw)

dert Jahren hat der Mensch jedoch dert in die Natur eingegriffen, dass sich das Aussterben von Arten und Lebensformen in bislang unbekanntem Masse beschleunigt hat. Pro Tag sterben mehr als hundert Arten auf der Welt aus. Schätzungen gehen davon aus, dass 20 Prozent der weltweit vorhandenen Fauna und Flora bis zum Jahr 2020 ausgestorben sein werden. Die Silberweide wolle den Besuchern einen einmaligen Einblick in die faszinierende Pflanzen- und Tierwelt des Greifenseegebietes geben, orientierte Rolf Debrunner, Betriebsleiter der Naturstation.

LEK in Uster erfolgreich

Auf dem Rundgang durch die Landschaft am oberen Greifensee wurde

auch das Landschaftsentwicklungskonzept (LEK) der Stadt Uster vorgestellt, das in enger Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft verwirklicht wird. Dabei geht es darum, die Landschaft nachhaltig zu nutzen und gleichzeitig ökologisch und gestalterisch aufzuwerten. Dies soll aber nicht durch Zwang, sondern freiwillig geschehen.

Enge Zusammenarbeit nötig

Gemeinderat Werner Hürlimann unterstrich als einer der beteiligten Landwirte, dass Planer und Bauern sehr eng zusammenarbeiten müssten: «Im Gegensatz zu anderen Orten, wo die Landwirte vor vollendete Tatsachen gestellt worden sind, wurden wir in Uster schon früh in die Planung mit einbezogen.» So

habe man miteinander vernünftige Lösungen erarbeiten können, die jetzt laufend umgesetzt würden.

Kein Recht, Natur zu zerstören

Der Ustermer Stadtpräsident Martin Bornhauser lobte im Gespräch das Engagement der GNVU, die mit dieser Veranstaltung daran erinnere, dass der Mensch kein Recht habe, die Natur zu stören und zu zerstören. Dies gehe immer wieder vergessen: «Deshalb brauche es Leute und Institutionen, die uns daran erinnern.»

Auch die Silberweide erfülle eine solche Aufgabe, deshalb sollten möglichst viele Eltern mit ihren Kindern und Lehrern mit ihren Schülern die Einrichtung besuchen. (fw)

Uster

«Das Wunder von Bern» im Qtopia

Qtopia – kino + bar stimmt auf den Fussball-Sommer ein. Am Sonntag, 21. Mai, um 18.30 und 21 Uhr ist im Qbus «Das Wunder von Bern» zu sehen. Bereits um 15.30 Uhr zeigt «Qtopia kissen-kino» den Kinderfilm «Die Wilden Kerle».

Vor 52 Jahren fand die Fussball-WM in der Schweiz statt. Und als Sensation galt damals, kurz nach dem Krieg, die Teilnahme der deutschen Elf unter Sepp Herberger. Sönke Wortmann erzählt rund um den historischen 4. Juli 1954, als Deutschland im Finale Favorit Ungarn mit 3:2 schlug und Fussball-Weltmeister wurde, mehrere Geschichten aus dem Nachkriegsdeutschland. Im Mittelpunkt steht der Junge Matthias aus Essen, der sein Idol Helmut Rahn nach Bern begleitet – und dabei seinen richtigen Vater kennen lernt.

Ab 13. Juni überträgt Qtopia alle Schweizer Spiele an der Fussball-WM, zudem die Halbfinal- und Finalsiege. Weitere Informationen unter www.qtopia.ch. (eing)

Egg

Jo Scharwächter bei Chrischona

Seine Lebensdaten verunsichern: Mit seinen Fäusten verschaffte er sich Recht, als ehemaliger Berufsverbrecher sass er fast zehn Jahre im Gefängnis. Ausgerechnet im Gefängnis erfährt er von Gottes einzigartiger Liebe zu den Menschen. Jo Scharwächter erlebt seine Lebenswende. Im Jahr 2005 wurde er von der Uno in Genf zum Ambassador for Peace ernannt.

Am Wochenende vom 20. und 21. Mai spricht Jo Scharwächter in der Chrischona-Gemeinde, Forchstrasse 110, in Egg. Die Veranstaltung richtet sich an Leute, die unverbindlich mehr über Gott wissen möchten. Zu den Vorträgen sind alle herzlich eingeladen. Die Themen sind am Samstag, 20 Uhr, «Esoterik – eine neue Art zu leben?» und am Sonntag, 9.30 Uhr, «Krisen – Chancen zum Neuanfang». (eing)

Mönchaltorf



(hul)

Reichhaltiger Pflanzenmarkt

Am Samstag organisierte der Frauenverein Mönchaltorf einen Frühlingsmarkt auf dem Mönchhof. Dort fanden die Besucher alles, was es für einen Blumen- und Gemüsegarten braucht. Auch dieses Jahr wurde wieder ein gra-

tis Pflanzservice für Blumenkistli oder -kübel angeboten. Das vielseitige Angebot reichte von der Petersilie, Thymian und sonstigen Gewürzkräutern bis zu Setzlingen und jungen Kürbissen. Auch Zierpflanzen standen zum Kauf bereit

und manch einer deckte sich mit Blumen zum Muttertag ein. Musikalisch sorgte ein Drehorgelmann mit seiner Orgel für Stimmung, und auch Korbbwaren und Flechtereien als ideales Geschenk waren zu erwerben. (hul)

Maur Kampfwahl bei der Schulpflege

Acht wollen einen Platz auf sieben Sitzen

Acht Bewerber wollen in die künftig siebenköpfige Maurer Schulpflege. Das Präsidium ist unbestritten. Zu Kampfwahlen kommt es auch bei den Ersatzwahlen für das Bezirksrichteramt.

Im Gegensatz zu den Wahlen der Gemeindebehörden im Februar darf man diesmal auf das Resultat gespannt sein. Für sieben Sitze bewerben sich acht Kandidatinnen und Kandidaten, davon zwei neue, nämlich Petra Gygax-Baumgartner (svp) und Brigitte Steimen (fdp). Die Kampfwahlsituation hatte sich aufgrund der Kandidatur aus dem FDP-Lager bereits im vergangenen Jahr abgezeichnet. Die beiden bürgerlichen Parteien würden zusammenhalten, um ein weiteres Vordringen der SP zu verhindern, hiess es nach Bekanntwerden der Kandidaten und Kandidatinnen.

Bürgerliche halten zusammen

Falls die Bürgerlichen die jeweiligen Kandidaten wirklich geschlossen unterstützen, könnte es unter Umständen eng werden für die bisherige parteilose Schulpflegerin Cornelia Bräker-Kaufmann oder für den SP-Mann Peter Jakoubek (bisher). Es ist aber genauso gut denkbar, dass eine der beiden neuen bürgerlichen Kandidaturen den Sprung in die Behörde nicht schafft. Die bisherigen bürgerlichen Vertreter sind: Fritz

Hürzeler (svp) und Maja Leuzinger (svp), die unumstritten auch wieder als Präsidentin antritt. Auch die FDP stellt zwei der bisherigen Kandidaten, nämlich Markus Neidhart und Arthur Pünter. Die bisherigen bürgerlichen Kandidaten dürften bei einer geschlossenen bürgerlichen Front wohl kaum um ihren Sitz bangen müssen.

Kampfwahl um Friedensrichteramt

Spannung verspricht auch die Ersatzwahl für das Friedensrichteramt für den Rest der Amtsdauer 2003 bis 2009. Um dieses Amt bewerben sich gleich drei ausgewiesene Kandidatinnen und Kandidaten. Als einzige einer Partei angehörig ist dabei Rosmarie Hotz (fdp), die anderen beiden, Diana Gut und Roland Studer, sind parteilos. Die Stimme kann aber auch für andere als die aufgezählten und auf dem Beiblatt der Gemeinde aufgelisteten Personen abgegeben werden. Wahlfähig sind alle über 18-Jährigen, denen das Stimmrecht nicht behördlich entzogen worden ist. In die Schulpflege sind zudem nur Personen mit politischem Wohnsitz in Maur wählbar.

Ruhig geht es hingegen bei der Wahl der Evangelisch-reformierten Kirchenschulpflege zu. Hier wird mit vorgedruckten Wahlzetteln gewählt. Die Kandidaten sind: Sybille Bürgi-Senn (neu), Rolf Hauri (bisher), Beatrice Leonhardt-Weber (neu), Christoph Lutz (bisher), Peter Scheuermeier (bisher), Ruth Steiner-Brenk (bisher), Bernhard Überwasser (bisher). (sti)